

Anwendung Kalkfarbe

Schritt 1: Vorbereitung des Untergrunds

- **Geeignete Untergründe:** Die Kalkfarbe eignet sich für mineralische und saugfähige Untergründe wie Kalk- und Lehmputz. Bei Grundierung mit VeMura MineralGrundierung ist das Auftragen von Kalkfarbe auch auf Zement- und Gipsputz sowie Gips- und Trockenbauplatten möglich. Achten Sie darauf, dass die Oberfläche sauber, trocken und frei von Staub oder losen Partikeln ist, um eine optimale Haftung zu gewährleisten. Das Aufbringen auf unbehandelte, unbeschichtete Tapeten ist ebenfalls möglich. Befindet sich jedoch eine filmbildende oder nicht saugfähige Beschichtung auf der Tapete – etwa Leim-, Kreide-, Dispersions-, Öl- oder Siliconfarbe – empfehlen wir dringend die Verwendung der VeMura Silikatgrundierung.
- **Werkzeuge:** Malerquast, Mischbehälter, Bohrmaschine mit Rührquirl, Schutzbrille, Handschuhe, Schleifpapier, Staubsauger

1.1 Gründliche Reinigung und Überprüfung

- **Reinigung:** Entfernen Sie alle losen Teile, Schmutz und alte Beschichtungen. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein.
- **Tragfähigkeit prüfen:** Testen Sie die Stabilität des Untergrunds. Bei Unsicherheiten führen Sie einen Hafttest durch.
- **Kleine Unebenheiten:** Glätten Sie kleinere Unebenheiten vorab mit geeignetem Spachtelmaterial.

1.2 Grundierung für optimale Haftung

- Verwenden Sie je nach Untergrund VeMura Mineral- oder SilikatGrundierung als Haftbrücke. Sie sorgen für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und verbessert die Haftung der nachfolgenden Kalkfarbe.
- **Anwendung:** Befolgen Sie die Verpackungshinweise und lassen Sie die Grundierung mindestens 12 Stunden trocknen, bevor Sie mit der Kalkfarbe fortfahren.

1.3 Ausgleich von großen Unebenheiten

- Bei stark unebenen Flächen oder Materialwechseln empfehlen wir die Anwendung von VeMura Grundspachtel, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage zu schaffen.

Schritt 2: Anrühren der VeMura Kalkfarbe

Mischungsverhältnis und Zutaten (Richtwert)

1,25 kg Kalkteig S (KI)	:	0,7 kg Zuschlag S (KA)	:	ca. 0,9 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)
3,50 kg Kalkteig M (KI)	:	2,0 kg Zuschlag M (KA)	:	ca. 2,6 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)
6,25 kg Kalkteig L (KI)	:	3,5 kg Zuschlag L (KA)	:	ca. 4,5 L Wasser	(125-150% des Zuschlags)

🪄 Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.

💧 Geben Sie den VM Kalkteig (Komponente I) und den Zuschlag für Kalkfarbe (Komponente A) gemeinsam in ein geeignetes Gefäß. Fügen Sie zunächst etwa ein Drittel der vorgesehenen Wassermenge hinzu und ergänzen Sie den restlichen Wasseranteil schrittweise nach Bedarf, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

🔄 Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz erreicht ist.

⌚ Lassen Sie die Mischung ca. 20 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Empfehlung:
Für bessere Haftung und Festigkeit fügen Sie **10 % Magerquark** bezogen auf die Menge des Sumpfkalks hinzu.

Verwendung von VeMura Abtönfarbe

Falls Sie eine Farbanpassung der Kalkfarbe wünschen, können Sie VeMura Abtönfarbe hinzufügen. Achten Sie darauf, die gewünschte Farbmischung gemäß der Verpackung zu verwenden. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.



Anpassung der Konsistenz

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Materialkonsistenz verändern, da die Farbanteile das Wasser-aufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.



Tipp: Testfläche
Prüfen Sie das Material vorab
an einer unauffälligen Stelle.

Schritt 3: Auftrag der ersten Schicht

- **Auftragen der ersten Schicht:** Tragen Sie die Kalkfarbe gleichmäßig mit einer Kalkbürste oder einem Quast in einer dünnen Schicht auf. Je nach Auftragstechnik (z. B. dem Wolkeneffekt mit Kreuzgang) ist es wichtig, in gleichmäßigen Bewegungen zu arbeiten. Unabhängig von der Technik empfehlen wir, diagonal von einer oberen Ecke zur gegenüberliegenden unteren Ecke zu arbeiten. So entsteht ein harmonisches und gleichmäßiges Gesamtbild. Hierzu ist es wichtig, dass man die Pinselstriche an den Rändern der zuvor bearbeiteten Stellen gut mit der neuen Farbe mischt, sodass keine scharfen Kanten entstehen. Man sollte also direkt neben die bereits aufgetragene Fläche arbeiten und dabei die Übergänge sanft verwischen, um einen fließenden Übergang zu erzielen.
- **Auftragen der zweiten Schicht:** Lassen Sie die erste Schicht vollständig trocknen (mindestens 6–8 Stunden), bevor Sie die zweite Schicht auftragen. Dies sorgt für eine bessere Haftung und ein gleichmäßiges Finish. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir, die Wand vor dem erneuten Auftrag gleichmäßig mit einem Sprühgerät anzufeuchten. Tragen Sie die zweite Schicht in derselben Technik auf, um eine dichte und gleichmäßige Abdeckung zu erzielen. Arbeiten Sie ohne Unterbrechungen, um die bestmögliche Festigkeit und Ästhetik zu gewährleisten. Falls erforderlich, kann eine dritte Schicht aufgetragen werden – dabei gehen Sie genauso wie bei der zweiten Schicht vor.

20 Minuten nach dem Trocknen der letzten Schicht kann die Oberfläche, falls gewünscht, leicht mit einer Sprühflasche und feinem Nebel angefeuchtet werden, um eine sanfte und gleichmäßigere Oberfläche zu erzielen.

Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- **Trocknungszeit:** Oberflächentrocken nach ca. 1 Stunde, überarbeitbar nach ca. 6 - 8 Stunden.
Die völlige Durchtrocknung erfolgt je nach Schichtdicke und Temperatur nach mehreren Tagen.
- **Optimale Bedingungen:**
Raumtemperatur: 15–25°C
Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%
- **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel Kalkfarbe an, wie Sie innerhalb von zwei Stunden verarbeiten können. Möchten Sie die Verarbeitungszeit verlängern, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu verhindern. Bis zur vollständigen Trocknung des Produkts empfehlen wir, Heizgeräte wie Heißluftgebläse zu vermeiden.

Schritt 5: Oberflächenbehandlung - OPTIONAL

- Optional kann die Oberfläche nach dem vollständigen Trocknen mit einer der VeMura Versiegelungen behandelt werden. Je nach Einsatzbereich und gewünschtem Effekt stehen drei Varianten zur Verfügung: SeifenVersiegelung, NassVersiegelung oder GlanzVersiegelung. Bitte wählen Sie die passende Versiegelung entsprechend der gewünschten Oberflächenwirkung und Belastbarkeit aus und beachten Sie die jeweilige Verarbeitungsbeschreibung.

Die Versiegelung wird – je nach Produkt – entsprechend den Angaben verdünnt und mit einem breiten Pinsel dünn und in der gleichen Technik wie die Kalkfarbe auf.